



Hochschulorchester im Dienste von Johannes Brahms.

Musikhochschule Lübeck Studenten feiern Brahms

Nordlicht trifft Nordlichter: Seit 1992 findet jedes Jahr im Frühjahr das Brahms-Festival an der Musikhochschule Lübeck statt. Auch wenn der Hamburger Komponist sich Zeit seines Lebens nur selten an die Trave verirrt, hält man ihn hier in hohen Ehren. Vom 30. April bis zum 7. Mai kann man getreu dem Motto „Brahms und die bürgerliche Musikkultur“ neue Einblicke in das Schaffen des Komponisten gewinnen. Gemeinsam werden Dozenten und Studierende der Musikhochschule seine Musik unter die Lupe nehmen, in Kammermusik- und Sinfoniekonzerten, einem Klavierabend, Vorträgen und Lesungen. Dabei mischen sich auch Spitzenstars des internationalen Konzertbetriebs unter die hochschuleigenen Kräfte: „Oper im bürgerlichen Salon“ heißt ein Konzert, in dem die gefeierte Klarinetistin Sabine Meyer am 3. Mai im Großen Konzertsaal zu hören sein wird. Gespielt werden Opernbearbeitungen aus der Brahms-Zeit für Bläser und Klavier. Begleitend zum Festival findet bis zum 31. August eine Sonderausstellung des an der Musikhochschule Lübeck beheimateten Brahms-Instituts statt. Unter anderem kann man dort das rekonstruierte Musikzimmer in Brahms' letzter Wiener Wohnung bewundern. Weitere Informationen und Karten unter www.mh-luebeck.de.

Karl-Klingler-Stiftung Lernen im Quartett

Das beschauliche Schwarzenberg im österreichischen Vorarlberg wird auch in diesem Jahr wieder zum Mekka für junge Streichquartettspieler. In Zusammenarbeit mit der Schubertia-De Schwarzenberg richtet die Karl-Klingler-Stiftung vom 22. bis zum 30. August einen Meisterkurs für Streichquartett aus. Insgesamt sechs vorab ausgewählte Ensembles haben die Möglichkeit, mit den Dozenten Heime Müller (ehemaliges Mitglied des Artemis-Quartetts) und Hariolf Schlichtig (ehemaliges Mitglied des Cherubini-Quartetts) zu proben und ihre Fähigkeiten bei einem Abschlusskonzert unter Beweis zu stellen. Interessierte Quartette können sich bis zum 30. Juni anmelden. Ganz billig ist das Lernen vom Meister allerdings nicht: Die Kursgebühr beträgt 800 Euro. Dafür werden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung von der Karl-Klingler-Stiftung übernommen. Weitere Informationen unter www.klingler-stiftung.de.

Königin-Elisabeth-Wettbewerb Im Zeichen der Geige

Im Jahre 1937 zum ersten Mal ausgetragen, gehört der Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel heute zu den wichtigsten Musikwettbewerben der Welt. In wechselndem Turnus stellen sich junge Solisten in den Fächern Violine, Klavier und Gesang einer hochrangig und international besetzten Jury. Die nächste Ausgabe steht ganz im Zeichen der Geige; sie findet statt vom 4. bis zum 30. Mai. Bewerben können sich junge Violinisten, die zum Austragungszeitpunkt nicht älter als 27 Jahre sind. Der Einsendeschluss für die Einschreibungsunterlagen ist der 15. Januar. Ausführliche Informationen zum Wettbewerb und zur Anmeldung unter www.imkeb.be.



Elisabeth von Belgien

Folkwang-Hochschule Essen In Residence

Den Nachwuchs muss man fördern, wo es geht. Darum vergibt die Folkwang-Hochschule Essen gemeinsam mit der Dr. Josef und Brigitte Pauli Stiftung in diesem Jahr ein Stipendium für junge Ensembles, die sich bereits im Konzertsaal und in Wettbewerben bewiesen haben. Solche Ensembles wie das Morgenstern-Trio, das aus den Folkwang-Absolventen Catharine Klipfel (Klavier), Nina Reddig (Violine) und Emanuel Wehse (Violoncello) besteht. Neben mehreren internationalen Wettbewerben haben die jungen Musiker auch erfolgreich am ARD-Musikwettbewerb teilgenommen, wo sie einen zweiten Platz belegten. Als Ensemble-in-Residence wird das Morgenstern Trio nun zwei Jahre lang mit insgesamt 10.000 Euro gefördert. Im Gegenzug werden sich die jungen Musiker wieder in das Hochschulleben einbringen, wenn auch in anderer Weise als zu Studienzeiten. Geplant sind jährlich zwei Konzerte, offene Proben und je Semester ein Kammermusikworkshop für junge Ensembles der Folkwang-Hochschule. Weitere Informationen unter www.folkwang-hochschule.de.



Morgenstern Trio

Studenten erhalten 20 Prozent Rabatt.

FONO FORUM

Das normale Jahresabonnement im Inland kostet 47,16 Euro (inkl. Porto). Studenten erhalten zwölf Ausgaben im Jahr zum Sonderpreis für nur 37,73 Euro. Weitere Informationen zum Abonnement finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 68.



Bergen Internationales Festival 21. Mai - 4. Juni

Nordiske Impulser

Künstlerischer Leiter: Per Boye Hansen

NEUPRODUKTIONEN 2008:

SCHAUSPIEL

Henrik Ibsen: Brand

Regie: Calixto Bieito
Koproduktion mit dem
Nationaltheater, Oslo

OPER

Kaija Saariaho:

L'amour de loin

Text: Amin Maalouf
Bergen Philharmonisches Orchester
Dirigent: Ingar Bergby
Regie und Bühnenbild:
Michael Elmgreen und Ingar Dragset
Koproduktion mit Den Nye Opera,
Bergen

TANZTHEATER

Carte Blanche und Iceland Dance

Company: Ambra

Choreographie:
Ina Christel Johannessen
Koproduktion mit Reykjavik Arts
Festival

MUSIKPROGRAMM:

Arnold Schönberg:

Gurrelieder

Bergen Philharmonisches Orchester
Dirigent: Andrew Litton
Solisten: Eva Johansson; Randi Stene;
Stig Fogh Andersen;
Carsten Stabell; Andreas Conrad;
Dietrich Henschel

Richard Wagner:

Die Walküre, 1. Akt

Konzertante Aufführung
Bergen Philharmonisches Orchester
Dirigent: Andrew Litton
Solisten: Päivi Nisula; Stephen Gould;
Ain Anger

Ludwig van Beethoven:

Die Violinsonaten

Drei Konzerte mit Julian Rachlin
und Itamar Golan

Oslo Philharmonisches Orchester:

Dirigent: Jukka-Pekka Saraste

Solistin: Lisa Batiashvili, Violine
Werke von Kaija Saariaho;
Magnus Lindberg und
Ludwig van Beethoven

«Artist in residence»:

Bjarte Eike, Baroque-Violine

Konzerte mit Werken von
u. A. Gabrieli, Monteverdi,
Vivaldi und Biber
Mitwirkende: u. A. Maria Cristina Kier,
Tuva Semmingsen, Bjørn Sundquist,
I Fagiolini, Alta Punta

Konzerte mit u. A.:

**Leif Ove Andsnes /
Christian Tetzlaff
Truls Mørk / Katryn Stott
Solveig Kringelborn /
Gunilla Süssmann
Christian Ihle Hadland**

Uraufführungen von:

**Magnus Lindberg, Ričardas
Kabelis, Lasse Thoresen,
und Ruben Sverre Gjertsen**

Tägliche Konzerte mit jungen

Talenten aus den nordischen
Ländern auf Edvard Griegs
Wohnsitz Troidhaugen

Weitere Informationen: www.fib.no

Hauptsponsor **StatoilHydro**

Festhalle Viersen

Nigel Kennedy on Tour

Foto: Thomas Rabsch/EMI



Mal ohne Geige: Nigel Kennedy.

Der Geiger mit dem Punk-Appeal ist zurück. Von Mai bis Juni wird Nigel Kennedy eine Reihe von Konzerten in Deutschland geben. Auf dem Programm stehen Beethovens Violinkonzert sowie Mozarts D-Dur-Konzert KV 218; begleitet wird er vom Polish Chamber Orchestra. Die Tournee beginnt am 19. Mai mit einem Konzert in der Festhalle Viersen, weitere Auftrittsorte sind das Konzerthaus Dortmund (20.5.), die Tonhalle Düsseldorf (21.5.), die Kölner Philharmonie (23.5.), das Festspielhaus Baden-Baden (24.5.), das Audimax der Universität Regensburg (27.5.), die Münchner Philharmonie (28.5.), die Hamburger Laeishalle (29.5.), das Graf-Zep-

pelin-Haus in Friedrichshafen (31.5.), die Stuttgarter Liederhalle (1.6.) und die Nürnberger Meistersingerhalle (2.6.). Wer Nigel Kennedy als Jazzer erleben möchte, sollte das Abschlusskonzert in der Alten Oper Frankfurt besuchen. Dort wird am 4. Juni seine Komposition „Jazz Concerto“ uraufgeführt. Weitere Informationen unter www.nigelkennedy.de.

Konzerthaus Berlin

Gegen den totalen Krieg

Viktor Ullmann gehörte zu den bedeutendsten Künstlern von Theresienstadt, dem „Vorzeigelager“ der Nazis. Seine Oper „Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung“ entstand dort in den Jahren 1943 und 1944 und wurde für das lagereigene Kammerensemble von 13 Instrumenten komponiert. Musikalisch lassen sich Einflüsse von Mahler, Berg und Weill nachweisen, für das Libretto zog Ullmann den ebenfalls in Theresienstadt internierten Schriftsteller Peter Kien heran. Protagonist der Oper ist der Tod. Dieser möchte nicht Erfüllungsgehilfe des Kaisers sein, der den totalen Krieg befohlen hat, deshalb verweigert er sich ihm. Die Menschen können nun nicht mehr sterben, es sei denn, der Kaiser selbst opferte sich als Erster. Die SS erkannte die kaum verhohlene Anspielung auf Hitler und die Realität des Krieges und verbot die Uraufführung. Obwohl Ullmann 1945 in Auschwitz ermordet wurde, blieb die Partitur erhalten. 1976 fand in Amsterdam die verspätete Uraufführung der Oper statt; seither gilt sie als eines der zentralen Werke des NS-Widerstandes. Am 23. Mai ist das Stück unter der Leitung von Christian Fröhlich im Berliner Konzerthaus zu sehen. Weitere Termine: 29. und 31.5. sowie 6.6.; Karten und Informationen unter www.konzerthaus.de.



Autograph des „Kaisers“

Foto: FF-Archiv

Glocke Bremen

Horn modern in der Glocke

Foto: Katharina Freiburger



Krzysztof Penderecki

Wer das Horn einmal nicht als Solo-Instrument eines Mozart- oder Strauss-Konzertes hören möchte und zeitgenössischen Klängen zugetan ist, sollte am 5. Mai nach Bremen fahren. Dort wird der Komponist Krzysztof Penderecki im Großen Saal der Glocke die Uraufführung seines Hornkonzertes dirigieren, das im Auftrag der Philharmonischen Gesellschaft Bremen entstand. Solist ist der renommierte Hornist Radovan Vlatkovic, der 1983 den ARD-Wettbewerb gewann. Begleitet wird der kroatische Musiker von den Bremer Philharmonikern. Eine weitere Aufführung

mit dem Hornkonzert findet am 6. Mai statt, ebenfalls in der Bremer Glocke. Außerdem wird es anlässlich des 75. Geburtstages des polnischen Tonschöpfers am 23. November eine Aufführung in Krakau geben. Weitere Informationen unter www.glocke.de.

NDR-Radiophilharmonie

Musik an der Leine

Am 17. Mai wird die niedersächsische Hauptstadt zum Konzertsaal: Zum vierten Mal findet dann der NDR-Musiktag Hannover statt, der mit 30 Konzerten an 15 verschiedenen Aufführungsorten in Hannovers Innenstadt aufwartet. Als Veranstalter fungieren die NDR-Radiophilharmonie sowie die Musikhochschule Hannover. Der Startschuss für das Spektakel fällt um 11 Uhr mit einem Konzert des Hochschulorchesters unter der Leitung von Eiji Oue, dem Erfinder des Musiktages. Highlight der Veranstaltung ist eine Aufführung von Orffs „Carmina Burana“, für die Karten zum Preis von 15 Euro erhältlich sind; alle anderen Veranstaltungen sind frei. Weitere Informationen zum Programm unter www.ndrkultur.de.



Eiji Oue

Foto: Ros Ribas



Ausnahmsweise feiern wir
Musikliebhaber in Essen mal
nicht Bach, sondern Geburtstag.
Alles Gute, Helmuth Rilling.

Wir gratulieren Professor Helmuth Rilling
zum 75. Geburtstag. Und wünschen uns
noch viele unvergessliche Konzerte mit ihm.



EVONIK
INDUSTRIES

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

4.5. Miah Persson, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Strauss, Mahler)
 7.5. Fazil Say, Mahler Chamber Orchestra, Eivind Gullberg Jensen (Beethoven)
 9.5. Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Bruckner)
 11.5. Ana Maria Martinez, Yvonne Naef, Stefano Secco, Franz-Josef Selig, Europa-Chor-Akademie, SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Verdi: Requiem)
 12.5. Dorothea Röschmann, Thomas Quasthoff, Berliner Barock-Solisten, Rainer Kussmaul (Bach)
 24.5. Nigel Kennedy, Polnisches Kammerorchester (Mozart, Beethoven)

Bamberg, Sinfonie

25.5. Renaud Capucon, Bamberger Symphoniker, Robin Ticciati (Lindberg, Brahms, Dvorák)

Berlin, Konzerthaus

2./3.5. Andreas Haefliger, Konzerthausorchester, Gilbert Varga (Beethoven, Bartók, Barber)
 6.5. Nikolaj Znaider, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Schönberg, Bruckner)
 11.5. Sunhae Im, Marie-Claude Chappuis, Markus Schäfer, Alfred Reiter, Yaron Windmüller,

Rundfunkchor Berlin, Konzert-
 hausorchester, Michael Gielen
 (Schubert, Schönberg)
 17.5. Viviane Hagner,
 Konzerthausorchester, Lothar
 Zagrosek (Rameau, Händel,
 Strawinsky, Prokofjew)
 18.5. Christian Tetzlaff,
 Rundfunk-Sinfonieorchester
 Berlin, Thomas Dausgaard
 (Strauss, Szymanowski, Nielsen)
 22./23./24.5. Michael Nagy,
 Konzerthausorchester, Hermann
 Bäumer (Reimann, Hartmann,
 Schumann)

Berlin, Philharmonie

2.5. Emanuel Ax, Deutsches
 Symphonie-Orchester, Roger
 Norrington (Vaughan Williams,
 Beethoven)
 5.5. Nikolaj Znaider, Staats-
 kapelle Berlin, Daniel Barenboim
 (Schönberg, Bruckner)
 6.5. Maurizio Pollini (Chopin,
 Liszt)
 11.5. Vadim Repin, Deutsches
 Symphonie-Orchester, Stéphane
 Denève (Ravel, Prokofjew,
 Tschaikowsky)
 15./16./17.5. Joseph Kaiser,
 Atlanta Symphony Orchestra
 Chorus, Berliner Philharmoniker,
 Donald Runnicles (Berlioz:
 Requiem)
 22.5. Gil Shaham, Münchner
 Philharmoniker, Christian
 Thielemann (Schumann, Brahms)
 23./24./25.5. Maurizio Pollini,



Alban Gerhardt streicht sein Cello in der Bremer Glocke.

Marius Brenciu, Rundfunkchor
 Berlin, BR-Chor, Berliner
 Philharmoniker, Claudio Abbado
 (Beethoven, Berlioz)
 26.5. Deutsches Symphonie-
 Orchester, Herbert Blomstedt
 (Berwald, Bruckner)
 27.5. Rundfunk-Sinfonieor-
 chester Berlin, Kristjan Järvi
 (Tubin, Strawinsky)
 29./30./31.5. Susan Graham,
 Berliner Philharmoniker, Simon
 Rattle (Berlioz)

Bremen, Glocke

5./6.5. Radovan Vlatkovic,
 Bremer Philharmoniker,
 Krzysztof Penderecki
 (Penderecki, Dvorák)
 19.5. Alban Gerhardt, Bremer
 Philharmoniker, Markus
 Poschner (Brahms, Prokofjew)

Dortmund, Konzerthaus

5./6./7.5. Vanessa Wagner,
 Dortmunder Philharmoniker,
 Bernhard Kontarsky (Dusapin,
 Ravel)
 14.5. Martin Stadtfeld (Bach,
 Schumann, Prokofjew)
 19.5. Renaud Capucon, Nicholas
 Angelich, Quatuor Ébène (Saint-
 Saëns, Ravel, Chausson)
 20.5. Nigel Kennedy, Polnisches
 Kammerorchester (Mozart,
 Beethoven)
 29./31.5. Les Musiciens du
 Louvre, Marc Minkowski
 (Rameau)

Dresden, Semperoper

19./20.5. Lars Vogt, Sächsische
 Staatskapelle, Myung-Whun
 Chung (Brahms, Dvorák)

Duisburg, Mercatorhalle

7./8.5. Fauré-Quartett,
 Duisburger Philharmoniker,

Stefan Blunier (Tansmann,
 Bruckner)
 28./29.5. Duisburger
 Philharmoniker, Kirill Petrenko
 (Ligeti, Janáček, Ravel)

Düsseldorf, Tonhalle

16./19.5. Julian Steckel,
 Düsseldorfer Symphoniker,
 Heinrich Schiff (Lutoslawski,
 Schumann)
 21.5. Nigel Kennedy, Polnisches
 Kammerorchester (Mozart,
 Beethoven)
 28.5. Piotr Anderszewski, BBC
 Symphony Orchestra, Jiri
 Belohlavek (Britten, Beethoven,
 Schostakowitsch)

Essen, Philharmonie

5.5. Christian Gerhaher, Gerold
 Huber (Schumann)
 8./9.5. Stefan Hüge, Essener
 Philharmoniker, Cornelius
 Meister (Beethoven, Creston,
 Mussorgskij)
 10.5. Vanessa Wagner,
 Dortmunder Philharmoniker,
 Bernhard Kontarsky (Dusapin,
 Ravel)
 11./18.5. Véronique Gens, Les
 Talens Lyriques, Christophe
 Rousset (Rameau)
 21.5. Håkan Hardenberger, HK
 Gruber, Amsterdam Sinfonietta,
 Candida Thompson (Gruber,
 Haas, Schönberg)
 29./30.5. Magali Mosnier,
 Essener Philharmoniker, Matthias
 Pintscher (Ravel, Pintscher,
 Berlioz)
 31.5. Ensemble Intercontem-
 porain, Susanna Malkki
 (Mantovani, Schönberg, Boulez)
Frankfurt, Alte Oper
 4.5. Pierre-Laurent Aimard,

Fotos: Klaus Rudolph



Virtuose zu Gast in Berlin: Geiger Christian Tetzlaff.

SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Messiaen, Mozart)
 5.5. Jonathan Gilad, Museumsorchester, Paolo Carignani (Brahms, Bruckner)
 8./9.5. Gautier Capuçon, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Mahler, Dvorák, Brahms)
 17.5. Marisol Montalvo, Alexandra Lubchansky, Barbara Zechmeister, Claudia Mahnke, Peter Marsh, Ashley Holland, Christoph Waltz, Museumsorchester, Paolo Carignani (Pintscher: „L'espace dernier“)

Freiburg, Konzerthaus

3.5. Pierre-Laurent Aimard, SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Messiaen, Mozart)

Hamburg, Laeiszhalle

4./5.5. NDR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Mahler)
 20.5. Hilliard Ensemble, Münchener Kammerorchester, Alexander Liebreich (Haydn, Machaut, Tüür)
 22.5. Alfred Brendel (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert)
 26.5. Deborah Polaski, Philharmoniker Hamburg, Bertrand de Billy (Berlioz)
 27.5. Sarah Chang, BBC Symphony Orchestra, Jiri Belohlávek (Britten, Bruch, Elgar)
 29.5. Nigel Kennedy, Polnisches Kammerorchester (Mozart, Beethoven)
 30.5. Anssi Karttunen, NDR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Berlioz, Saariaho, Strawinsky, Debussy)

Köln, Philharmonie

3.5. Marcus Weiss, Mario Formenti, WDR-Chor, WDR-Sinfonieorchester, Emilio Pomárico (Donatoni, Kurtág, Haas, Nieder)
 8.5. Christine Schäfer, Eric Schneider (Messiaen, Purcell)
 13.5. Alfred Brendel (Beethoven, Haydn, Mozart, Schubert)
 23.5. Polnisches Kammerorchester, Nigel Kennedy (Beethoven, Mozart)
 25.5. Gil Shaham, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Schumann, Brahms)
 26./27.5. Kirill Gerstein, Gürzenich-Orchester, Emmanuel Krivine (Indy, Ravel, Debussy)
 28.5. Anne Schwanewilms, Petra Lang, Johan Botha, Falk Struckmann, Kwangchoul Youn, WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov (Wagner: „Lohengrin“)
 29.5. Sarah Chang, BBC Symphony Orchestra, Jiri Belohlávek (Britten, Bruch, Schostakowitsch)

Leipzig, Gewandhaus

4.5. Tedi Papavrami, MDR-Sinfonieorchester, Stefan Solym (Sibelius, Schostakowitsch)
 8./9.5. Gewandhausorchester, Peter Ruzicka (Beethoven, Ruzicka, Zemlinsky)
 15./16.5. Gewandhausorchester, John Mauceri (Prokofjew, Wagner, Ligeti, Ravel)
 22./23.5. Christian Gerhaher, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Beethoven, Mahler)



In Leipzig zu hören: Dirigent Riccardo Chailly.

Menschen Musik Leidenschaft Duisburger Philharmoniker

play!



duisburger
philharmoniker

Generalmusikdirektor Jonathan Darlington

www.duisburger-philharmoniker.de

Fotos: Klaus Rudolph



Verströmt ihren Mezzo in Berlin: Susan Graham.

29./30.5. Leonidas Kavakos, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Brahms, Tschaikowsky)
Mannheim, Rosengarten
 25.5. Piotr Anderszewski, BBC Symphony Orchestra, Jiri Belohlavek (Smetana, Beethoven, Elgar)
München, Philharmonie
 11./12.5. Daniel Hope, Antonio Meneses, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Schumann, Brahms)
 17./19./20.5. Leonidas Kavakos, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Brahms)
 27.5. Murray Perahia (Bach, Beethoven, Brahms, Chopin)
 28.5. Nigel Kennedy, Polnisches Kammerorchester (Mozart, Beethoven)

29./30.5. Lioba Braun, Rudolf Rosen, Münchner Philharmoniker, Hartmut Haenchen (Haydn, Bartók)
Stuttgart, Liederhalle
 6.5. Alfred Brendel (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert)
 7.5. Thomas Zehetmair, Kammerorchester Basel (Tschaikowsky)
 9.5. Gerhard Oppitz, Stuttgarter Philharmoniker, Gabriel Feltz (Schumann, Brahms)
 26.5. Staatsorchester Stuttgart, Manfred Honeck (Strawinsky, Martinsson, Tschaikowsky)
Wuppertal, Stadthalle
 19.5. Wolfram Christ, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Dusapin, Berlioz, Magnard)



Dorothea Röschmann singt Bach in Baden-Baden.

TV-Tipps

20.4, 19.00 Uhr, Arte
 Mozart, Klavierkonzert B-Dur KV 595, Adagio h-moll KV 540, Andreas Staier, Freiburger Barockorchester, Gottlieb von der Goltz
21.4, 22.45 Uhr, Arte
 Sophia – Ein Violinkonzert für Anne-Sophie Mutter: Sofia Gubaidulina schreibt für Anne-Sophie Mutter ein Violinkonzert;

27.4, 9.35 Uhr, SWR
 Fabio Biondi & Europa Galante spielen Barockmusik
27.4, 10.15 Uhr, SWR
 Musik von Georg Philipp Telemann; Il giardino armonico
27.4, 11.30 Uhr, 3sat
 Festliches Gala-Konzert zu Gunsten der Deutschen AIDS-Stiftung; Michèle Crider, Marjana Lipovsek, Burkhard



Gidon Kremer ist auf Arte zu erleben.

Dokumentation von Jan Schmidt-Garre
26.4, 20.15 Uhr, 3sat
 Plácido Domingo – Das Galakonzert. Mit Ana María Martínez (Sopran) und der Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung von Eugene Kohn
26.4, 21.55 Uhr, 3sat
 Junge Interpreten – Martin Stadtfeld; Dokumentation von Peter Schönhofer
26.4, 22.40 Uhr, 3sat
 Ein Marienoratorium für die Kathedrale von Chartres; Dokumentation von Daniel Finkernagel und Alexander Lück
27.4, 9.15 Uhr, SWR
 Darius Milhaud, Le bœuf sur le toit; SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling

Fritz und Jan-Hendrik Rootering; Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz; Moderation: Edda Moser
27.4, 19.00 Uhr, Arte
 Mozart, Violinkonzert A-Dur KV 219; Anne-Sophie Mutter, Camerata Salzburg
27.4, 3.05 Uhr, 3sat
 Verdi, Falstaff; Giuseppe Taddei, Francisco Araiza, Raina Kabaiwanska u. a., Wiener Philharmoniker, Herbert von Karajan (Aufzeichnung aus dem Großen Festspielhaus Salzburg von 1982)
28.4, 22.35 Uhr, Arte
 Anne-Sophie Mutter - Dynamik eines Welterfolgs; Portrait von Ralf Pleger
29.4, 0.00 Uhr, WDR

Leverkusener Jazztage: The Nigel Kennedy Quintet

4.5, 11.15 Uhr, 3sat

Haydn, Die Jahreszeiten – Der Frühling; Miriam Meyer, Ralf Lukas, James Taylor, Chorgemeinschaft Neubauern, Orchester der Klangverwaltung München, Enno zu Guttenberg

4.5, 19.00 Uhr, Arte

Rodolfo Mederos spielt Tango

4.5, 2.50 Uhr, 3sat

Hugo Wolf, Italienisches Liederbuch; Pamela Coburn, Hermann Prey, Helmut Deutsch, Thomas Leander

6.5, 0.50 Uhr, WDR

Janáček, Vici stopa – Die Wolfsspur; WDR-Rundfunkchor, Gerd Albrecht

9.5, 21.20 Uhr, 3sat

Eröffnung der Wiener Festwochen 2008 – Live vom Wiener Rathausplatz: Finale des "Eurovision Young Musicians" - Wettbewerbs

11.5, 19.00 Uhr, Arte

Gidon Kremer und die Kremerata Baltica in der Semperoper

Dresden

11.5, 23.30 Uhr, ZDF

Der Klang der Hoffnung – Gustavo Dudamel und das Simón de Bolívar Youth Orchestra of Venezuela; Film von Enrique Sánchez-Lansch

13.5, 23.50 Uhr, WDR

Leverkusener Jazztage: Holly Cole/Lars Danielsson Trio

16.5, 22.30 Uhr, ZDF

Götz Alsmanns Nachtmusik. Mit David Garrett, den King's Singers, Danielle de Niese, der Götz Alsmann Band und dem Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele

18.5, 23.50 Uhr, Arte

Sakamoto spielt Filmmusik; Film von Victor Grandits

20.5, 0.50 Uhr, WDR

Toscanini dirigiert Wagner

25.5, 19.30 Uhr, Arte

Händel, Ausschnitte aus der Feuerwerksmusik, Acis and Galatea, Eternal Source of Light Divine; Kate Royal, Ian Bostridge, Freiburger Barockorchester; Orchestra of the Age of Enlightenment u. a.

Geburts- und Gedenktage

2.5. Horst Stein
80. Geburtstag
3.5. Johann Adolf Scheibe
300. Geburtstag (†)
5.5. Kurt Böhm
100. Geburtstag (†)
15.5. Lars-Erik Larsson
100. Geburtstag (†)
21.5. Maurice André
75. Geburtstag
23.5. Alicia de Larrocha
85. Geburtstag
26.5. Teresa Stratas
70. Geburtstag
27.5. Thea Musgrave
80. Geburtstag
29.5. Helmuth Rilling
75. Geburtstag
30.5. Gustav Leonhardt
80. Geburtstag



Foto: Unitel

Teresa Stratas

a-cappella-festival.de

Mit freundlicher Unterstützung



BMW
Werk Leipzig

amarcord Deutschland
Französische Vokalmusik von Binchois bis Poulenc

The Vocal Octet Israel
Jüdische Musik aller Couleur

The Hilliard Ensemble Großbritannien
Responsorien von Carlo Gesualdo di Venosa

Klangbezirk Deutschland
A-cappella-Jazz und Pop vom Feinsten

I Fagiolini Großbritannien
Madrigalopern und Madrigale von Banchieri, Flecha und Monteverdi

Ensemble Planeta Japan
Tradition-Klassik-Moderne

Club For Five Finnland
A-cappella-Hits und finnische Songs

Sound Affaire Deutschland
Von Renaissance bis Gegenwart

M-Pact USA
Pop and Vocal Jazz at its best

Abschlusskonzert International
Festival-Highlights und der Gewinner des Leipzig A CAPPELLA AWARD 2008

a cappella

Internationales Festival für Vokalmusik
Leipzig, 16. - 25. Mai 2008

Tickets
Gewandhaus zu Leipzig Tel.: +49(0)341-12 70 280, ticket@gewandhaus.de
Musikalienhandlung M. OELSNER Tel.: +49(0)341-960 56 56, musik@m-oelsner.de
Ticket-Galerie Tel.: +49(0)341-14 14 14, www.ticketgalerie.de
sowie an allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen www.ticket-online.de

Internationaler
A CAPPELLA
Wettbewerb Leipzig
22. - 25. Mai 2008



braunschweigclassix
festival

46 KONZERTE

27. APRIL – 30. NOVEMBER

2008



JETZT KARTEN KAUFEN!!!

25.5. | 20 UHR BRAUNSCHWEIG, STADTHALLE, GROSSER SAAL
ALFRED BRENDEL Klavier

14.10. | 20 UHR BRAUNSCHWEIG, STADTHALLE, GROSSER SAAL
CECILIA BARTOLI Mezzosopran
«RUND UM ROSSINI»

Die entdeckungsfreudige italienische Primadonna singt in ihrem Programm
Kompositionen rund um den italienischen Opernkomponisten Gioacchino Rossini.

WWW.CLASSIXFESTIVAL.DE | TICKETHOTLINE 0531 701 72 77

HAUPTSPONSOREN 2008

PRICEWATERHOUSECOOPERS

NORD/LB

E.ON Energy from Waste

Festivals

Schwetzingen Festspiele

Unter dem Motto „Altes wiederentdecken, Neues initiieren, dem Nachwuchs eine Chance“ finden vom 25. April bis zum 10. Juni die Schwetzingen Festspiele statt. Neben einem Opern-Doppelabend mit Kompositionen des Barockmeisters Agostino Steffani und der zeitgenössischen Komponistin Adriana Hölszky führen unter anderen das Ensemble Modern und das Arditti-Quartett Kompositionen Helmut Lachmanns auf. Unter den Sängern finden sich solch illustre Namen wie Ian Bostridge, Christoph Prégardien und das Hilliard Ensemble, und in der Sektion „Junge Klavier-Elite“ betritt etwa der Amerikaner Jonathan Biss das Podium. Um „Haydn und die Tschechische Schule“ kümmert sich das Hagen-Quartett, und die Reihe „Amerikanische Quartette“ wird unter anderen vom Miró-Quartett repräsentiert. Abgerundet wird das Programm durch drei Klavierduos – darunter Yaara Tal und Andreas Groethuysen – sowie drei Violaduos – mit Tabea Zimmermann und Hartmut Höll. Karten und weitere Informationen unter Tel. 07221/300 500 oder www.schwetzingen-festspiele.de.

Foto: ECM



Altstars der A-cappella-Szene: das Hilliard-Ensemble.

A-cappella-Festival

Vom 16. bis zum 25. Mai wird Leipzig zum Treffpunkt der Fans von unbegleiteter Vokalmusik, wenn zum neunten Mal das A-cappella-Festival veranstaltet wird. Eröffnet wird es mit einem Konzert des Ensemble Amarcord (siehe auch S. 50), das französische Musik aus vier Jahrhunderten von Binchois bis Poulenc interpretiert. Aus dem Bereich der klassischen Musik werden weiterhin erwartet: Das junge englische Ensemble I Fagiolini mit Madrigalen und Madrigal-Opern der Renaissance, die Formation Sound Affaire mit Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart sowie das berühmte Hilliard Ensemble mit Werken des Tonschöpfers Gesualdo. Poppiges und Jazziges präsentieren Klangbezirk und M-Pact, A-cappella-Hits und finnische Songs bieten Club for Five, japanische Musik das Ensemble Planeta, und Orientalisches sowie jiddische Folklore interpretiert das israelische Vocal Octet. Höhepunkt des Festivals ist das Abschlusskonzert im Großen Saal des Gewandhauses: Hier wird noch einmal eine Auswahl der diesjährigen Ensembles nebst dem Gewinner des parallel zum Festival stattfindenden A-cappella-Wettbewerbs auftreten. Weitere Informationen und Karten unter Tel. 0341/141414 oder www.a-cappella-festival.de.



Foto: PR

Archaischer Anblick: das Kloster Maulbronn.

Klosterkonzerte Maulbronn

Im bewegten Jahr 1968 entwickelten sich aus einer Bachwoche heraus die „Klosterkonzerte Maulbronn“, weshalb man in diesem Jahr auf 40 Jahre Festivalgeschichte zurückblicken kann. Anlässlich dieses runden Jubiläums werden vom 21. Mai bis zum 27. September zahlreiche Stars der klassischen Musikszene in den historischen Klostermauern erwartet. Die Mehrzahl der Konzerte ist auch dieses Mal der Alten und der geistlichen Musik gewidmet, mit dem Schwerpunkt historische Aufführungspraxis. Und natürlich sind auch im Jubiläumsjahr die „hauseigenen“ Ensembles wie die Kantorei Maulbronn und der Maulbronner Kammerchor mit Aufführungen vertreten. Unter den Orchestern finden sich ebenfalls einige regionale Ensembles wie etwa das Freiburger Barockorchester, das Württembergische Kammerorchester und das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim. Weiterhin werden neben anderen erwartet: Bernd Glemser, der auch einen Meisterkurs leitet, Ingolf Turban, Reinhold Friedrich, die Kölner Kantorei und das Leipziger Streichquartett. Ein besonderes Highlight sind die dieses Jahr erstmalig stattfindenden Freilichtaufführungen am Tiefer See, die ein musikalisches Seenachtsfest mit Feuerwerk und einen Auftritt Dieter Hildebrandts mit den Philharmonischen Cellisten Köln beinhalten. Karten und weitere Informationen unter Tel. 07043/7734 oder www.klosterkonzerte.de.

Braunlager Maikonzerte

Im Mai wird der Oberharz wieder in Schwingungen versetzt: Vom 23. bis zum 25. Mai finden zum 3. Mal die Braunlager Maikonzerte statt, die dieses Jahr vier Konzerte umfassen. Veranstalter ist der Verein der Freunde des Sanatorium Dr. Barner; als Künstlerischer Leiter fungiert der Pianist Gil Garburg. Er konnte neben seinen Klavierkollegen Markus Becker und Sa Chen auch die Klarinettenisten Sharon Kam, Johannes Peitz sowie Mitglieder der Bamberger Symphoniker und deren Musizierpartner verpflichten. Vokales bringt der Kammerchor



Greifen in die Tasten: Sivan Silver und Gil Garburg.

unter Thomas Westphal zu Gehör. Neben Repertoire-Klassikern wie Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ und Modest Musorgskijs „Bilder einer Ausstellung“ werden auch weniger bekannte Werke wie etwa Benjamin Brittens Filmmusik zu „The King's Stamp“ oder Lior Navoks „Die kleine Meerjungfrau“ für Klavierduo aufgeführt. Karten und weitere Informationen unter Tel. 05520/93070 oder www.braunlager-maikonzerte.de.

und Andrés Gabetta. Gespielt werden unter anderem Kammermusikwerke von Vivaldi, Boccherini, Schubert, de Falla und Bartók. Als besonderes Bonbon gibt es außerdem ein Extrakonzert für Kinder und Jugendliche, in dem Werke von Heinrich Ignaz Biber aufgeführt werden. Weitere Informationen sowie Karten gibt es unter Tel. 0900/585 887 oder www.solsberg.ch.



Foto: Brandenburgische Sommerkonzerte

Musik im Landschaftsidyll erklingt in Brandenbrüg.

Solsberg Festival

Für die junge Cellistin Sol Gabetta ging im Jahre 2006 ein Traum in Erfüllung: Sie gründete im fast 800 Jahre alten Zisterziensenerinnen-Kloster Olsberg ihr eigenes Festival. Auch dieses Jahr hat sie vom 6. bis zum 15. Juni zahlreiche illustre Interpreten eingeladen, in den historischen Mauern des idyllisch im Schweizer Kanton Aargau gelegenen Klosters zu musizieren. Neben der Festival-Gründerin selbst werden außerdem zu hören sein: Henri Sigfridsson, Ivan Monighetti, Mihaela Ursuleasa, Giovanni Solli-ma, Patricia Kopatchinskaja

Foto: Klaus Rudolph



Cellistin und Festival-gründerin Sol Gabetta.

Brandenburgische Sommerkonzerte

Sie glauben, es gibt nur sechs Brandenburgische Konzerte? Falsch, es gibt viel mehr: Vom 21. Juni bis zum 13. September finden dieses Jahr im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte 26 Konzerte statt. Ein Grußwort von Ministerpräsident Matthias Platzeck leitet das Eröffnungskonzert in der Prenzlauer Marienkirche ein, in dessen Rahmen das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter Ingo Metzmacher Werke von Weber, Mendelssohn und Henze interpretiert. Als Solisten und Ensembles konnten außerdem gewonnen werden: die Geiger Christian Tetzlaff und Viviane Hagner, die Sängerinnen Miah Persson, Jossie Perez, Jutta Böhnert mitsamt ihres Klavierbegleiters Björn Christian Petersen, das Leipziger Streichquartett, die 14 Berliner Flötisten und der Dresdner Kreuzchor. Für jazzige und populäre Töne sorgen der Pianist Uri Caine mit Bearbeitungen von Beethoven-Werken sowie Max Raabe & das Palastorchester. Das Abschlusskonzert bestreitet das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit Marek Janowski am Pult und Peter Bruns als Solist des Haydn-Cellokonzertes. Weitere Informationen sowie Karten unter Tel. 01805/80 57 20 oder www.brandenburgische-sommerkonzerte.de.

3. Braunlager

Das Kammermusikfestival im Oberharz

Maikonzerte
23.-25. Mai 2008

Musik in baugeschichtlich besonderen Räumen:
Panorama Bar Hotel Maritim
Fachwerkkirche St. Trinitatis
Jugendstil-Sanatorium Dr. Barner
Holzkirche „Zur Himmelspforte“, Hohegeiß

Kartenvorverkauf: KBG Braunlage • Tel.: 0 55 20 / 93 07 0

www.braunlager-maikonzerte.de

Klavierduo Sivan Silver & Gil Garburg • Bamberger Solisten
Hans-Jürgen Schatz • Sharon Kam • Johannes Peitz • Markus Becker
Sa Chen • Kammerchor Braunlage